

'Kin | der | rech | te n 'Gleich | be | rech | tigung n

Anrecht, Anspruch, Befugnis, Berechtigung, Erlaubnis, Ermächtigung, Freiheit (von Kindern)

Gleichheit, Gleichrangigkeit, Gleichwertigkeit, Gleichstellung



Kinderrechte der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (1989)*

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
2. Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
3. Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben. Leben die Eltern nicht zusammen, haben Kinder das Recht, beide Eltern regelmäßig zu treffen.
4. Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
5. Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
6. Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, sich zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.
7. Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
8. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.
9. Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
10. Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

Achtung vor dem Kind ... *

Achtung vor den Geheimnissen und den Schwankungen in der schweren Arbeit des Wachsens.

Achtung vor der Unwissenheit, der noch nicht vor-handenen Orientierung des Kindes.

Achtung vor der Wissbegierde des Kindes. Also keine leeren Antworten geben wie: »Dafür bist du noch zu klein.«

Achtung vor den Tränen des Kindes. Es stimmt nicht, dass es dafür nun einmal zu groß ist.

Achtung vor dem Besitz (und vor allem auch dem Bedürfnis nach ein wenig eigenem Geld) eines Kindes. Sogar vor ängstlich in den Hosentaschen aufbewahrten Kleinigkeiten.

Achtung vor dem heutigen Tag, vor dieser Stunde, sogar dem kurzen Moment des Augenblicks. Der ist schließlich so schnell vorbei und dieser Moment bedeutet dem Kind alles.

Achtung vor der Person und der Art des Kindes. Besondere Achtung auch vor Unvollkommenheiten. Schließlich – sind Erwachsene so vollkommen?

Achtung auch vor den Wunden eines tief verletzten Kindes und seinem oft unbeholfen geäußerten Bedürfnis, sich einem Helfer anzuvertrauen.

* »Pädagogik der Achtung« von Janusz Korczak (1878 – 1942), zit. nach: Waaldijk, Kees (2002): Janusz Korczak – Vom klein sein und groß werden. Weinheim/Basel: Beltz. S. 116 f.

»Ein Kind ist schon ein Mensch.«

* aus: »Kinderrechte machen Schule«, www.youcnicef.de/fileadmin/Medien/PDF/Kinderrechte_machen_Schule.pdf